Offener Brief der aktiven Mitglieder der PG Soziale Frage an die Attac-Ratsmitglieder, 8. September 2022

Am 2. Juli 2022 hat der Rat beschlossen, die seit 1 3/4 Jahren bestehende PG Soziale Frage aufzulösen. Die Umsetzung dieses Beschlusses erfolgte am 25. August mit der Löschung der Internet-Verbindung zu der Seite der PG.

In einem Protestbrief am 16. Juli 2022 (s. Anhang) hatten wir geschrieben: "Da aber niemand mit uns gesprochen hat, ein derartiges Vorgehen im Regelwerk von Attac nicht vorgesehen ist und ein solches Vorgehen absolut undemokratisch wäre, betrachten wir einen solchen Beschluss als unwirksam." Bis heute – auch nach einer Erinnerungsmail unsererseits am 4. August 2022 – haben wir keine schriftliche Begründung für das Abschalten am 25. August 2022 der schon seit 1,5 Jahren existierenden Webseite erhalten, und insbesondere keine Belege für die Kritik, die PG hätte gegen Attac Beschlüsse verstoßen. Die mündliche Unterrichtung einzelner Ko-Kreis-Mitglieder am 24. August 2022 ersetzt eine schriftliche Begründung und den Wortlaut des Beschlusses des Rats am 3. Juli 2022 nicht.

Heute – 8. September 2022 – hat uns Alfred Eibl mitgeteilt, dass es auf der Ratssitzung in zwei Tagen auch den TOP geben soll „Rücknahme Beschluss des Rates zur PG "Soziale Frage" (die AG Europa hatte einen entsprechenden TO-Antrag gestellt). Eine schriftliche Antwort des Rats zu dem Protestbrief steht aber immer noch aus.

Wir verwahren uns insbesondere gegen den am 24. August 2022 vorgetragenen Vorwurf, wir hätten die Zusammenarbeit mit anderen BAGs nicht gesucht und auch Themen behandelt, die von anderen BAGs schon bearbeitet worden wären:

- Wir befürworten eine Koordination zwischen verschiedenen Arbeitsgruppen in attac. Wir haben dementsprechend Anfang 2021 eine Übersicht der in attac behandelten Bereiche der sozialen Frage erstellt (s. Präsentation für den Frühjahrsratschlag, https://www.attac-netzwerk.de/fileadmin/user_upload/pg_soziale_frage/Attac_PGSoziale_Frage_Input_Ratschlag_3_2021.pdf Seite 7)

Wir haben insbesondere extra nichts zu den Themen „Gesundheit“ , „Wohnen“ veröffentlicht, da hierzu an anderer Stelle aktiv bei attac gearbeitet wurde. Kontakt zu den bestehenden Bundes-AGs „Soziale Sicherungssysteme“ und „Genug für alle“ haben wir aufgenommen.

Wir haben mit zwei Texten am Projekt zur Kritik am Ampel-Koalitionsvertrag teilgenommen <https://www.attac.de/das-ist-attac/netzwerk/bundesweite-arbeitsgruppen/ampel-koalitionsvertrag-2021>

- Wir streben auch Diskussionen innerhalb von Attac an, um einen Konsens über Positionen und Veröffentlichungen von attac zu erreichen, die dem Ziel der sozial-ökologischen Transformation dienlich sind und eine Argumentation gegen rechte Positionen beinhalten. Dieser Diskussion haben sich u.a. die Teilnehmenden der PG Soziale Frage in der Renten-PG gestellt, in der ein Kompromiss gefunden wurde.

- Wir finden es weiterhin wichtig, dass das umfassende Thema „Armut“ eine Anlaufstelle besitzt, in der auch Informationen von Regionalgruppen zur Geltung kommen.

Dieser Austausch – auch von Aktionsideen und Materialien (siehe Hintergrundtexte, Flyer und Plakate, Kampagnen/ Bündnisse auf unserer Web-Seite) – trägt zur Aktivierung noch arbeitenden Gruppen bei.

Da für Veröffentlichungen der PG die Zustimmung des Ko-Kreises erforderlich sei, beantragen wir beim Ko-Kreis seine Zustimmung zu den Veröffentlichungen auf der PG-Seite <https://www.attac-netzwerk.de/soziale-frage>

Wir werden als PG innerhalb von attac weiterarbeiten, allerdings erscheint uns ein Antrag zur Anerkennung als BAG zurzeit sinnlos, da es bisher vom Rat keine Stellungnahme gibt.

Wir hoffen sehr, dass Attac ein Zusammenschluss bleibt, "wo politische Lern- und Erfahrungsprozesse ermöglicht werden", wo "in dem unterschiedliche Strömungen emanzipatorischer Politik miteinander diskutieren" und "zu gemeinsamer Handlungs- und Aktionsfähigkeit zusammenfinden."

(https://www.attac.de/fileadmin/user_upload/bundesebene/attac-strukturen/Attac_Selbstverstaendnis.pdf)

Mails an soziale-frage@attac.de